

7. Ausgabe / April 2021



musi:post:ludium

CORONAAUSGABE

2021

Die Informationszeitschrift des MV "Alpenklänge" Krakauebene

musi:post:ludium

Liebe Leserinnen und Leser!

Postludium (lat.) ist ein Begriff aus der Welt der Musik und bedeutet soviel wie Nachspiel, ein Stück, das zum Schluss einer Komposition steht, Abschluss.

Unsere "MPL" erscheint in diesem Jahr bereits zum 7. Mal und soll allen Musikantinnen und Musikanten sowie unseren vielen unterstützenden Mitgliedern des Musikvereins einen Rückblick auf das vergangene musikalische Jahr bieten und es damit abschließen.

Die Information der Bevölkerung über unsere zahlreichen Aktivitäten via Zeitschrift, Website oder Facebook hat in den letzten Jahren einen besonders hohen Stellenwert in unserem Musikverein eingenommen.

Leider ist es durch die Corona-Pandemie im vergangenen Jahr sehr still um uns geworden, da Musikproben und -ausrückungen fast nicht möglich waren. Um dennoch nicht ganz in Vergessenheit zu geraten, haben wir auf unserer Facebookseite den "Musiprob-Freitag" ins Leben gerufen, wo wir wöchentlich musikalische Schmankerl vorstellen und in Erinnerungen schwelgen.

Trotz der wenigen Berichte, die 2020 hergibt, haben wir uns wieder bemüht, eine ansprechende und unterhaltsame Zeitschrift für euch zu erstellen.

Viel Spaß beim Schmökern in der neuen **musi:post:ludium**!

Elisabeth * Leonie * Tamara * Verena



Redaktionsteam:

Hlebaina Tamara
Kogler Leonie
Siebenhofer Verena
Trafler Elisabeth, BEd

Layout und Satz:

Trafler Elisabeth, BEd

Kontakt:

musipostludium@gmail.com

Weitere Beiträge:

Obmann DI (FH) Norbert Stolz
Kapellmeister Johannes Lintschinger
Peter Moser

Herausgeber und Medieninhaber

Musikverein "Alpenklänge" Krakauebene
8854 Krakau

Druck:

www.flyeralarm.at

Online

www.mv-krakauebene.at
www.facebook.com/mvkrakauebene

Vorwort des Obmanns

„Im Wesen der Musik liegt es, Freude zu bereiten“ (Aristoteles)

Geschätzte Mitglieder, verehrte Krakauer Bevölkerung, Förderer und Gönner, liebe Musiker*innen, werte Vorstandskolleg*innen!

Leider konnte diese Freude zur Musik im vergangenen Vereinsjahr von unserer Musikkapelle nur sehr eingeschränkt gelebt werden. Wir blicken auf ein - für unsere Kapelle musikalisch gesehen - sehr bescheidenes Jahr 2020 zurück.

Leider war es uns pandemiebedingt nicht möglich, unsere traditionellen Veranstaltungen wie das Osterkonzert und das „SagIn“ durchzuführen. Auch konnte der „Tag der Blasmusik“ in den Ortsteilen Ober- und Untertrach nicht durchgeführt werden. Nach intensiven Beratschlagungen mit Einwohnern dieser Ortsteile sind wir zum Entschluss gekommen, dort erst im heurigen Jahr 2021 unsere musikalische Aufwartung zu machen. Wir hoffen natürlich innigst, dass wir dieses Vorhaben auch entsprechend umsetzen können.

Gott sei Dank gab es aber nicht nur Absagen. So war es uns doch möglich, zwei Platzkonzerte in Tamsweg sowie einen Auftritt in Predlitz abzuhalten.

Unser musikalisches Wirken im vergangenen Jahr bestand jedoch nicht nur aus freudigen Anlässen. So nahmen wir im August 2020 Abschied von einem Krakauer Urgestein, unserem lieben Ehrenmitglied Markus Siebenhofer. Wir möchten uns nochmals bei der trauernden Familie vulgo Moosbauer bedanken, dass sie uns die Möglichkeit gegeben hat, in der gesamten Formation unserem Ehrenmitglied Markus „Pfiat Gott“ zu sagen.

Gerne würde ich in meinem Vorwort noch von weiteren Aktivitäten unseres Musikvereins aus dem Jahr 2020 berichten. Leider wurden wir jedoch durch die Pandemie in unserem musikalischen Wirken zum vollkommenen Stillstand gezwungen. Wir sind aber davon überzeugt, dass sich diese Ausnahmesituation bald bessern wird. Wir versprechen, dass wir euch - sobald es uns möglich ist - mit unseren blasmusikalischen Klängen wieder zu erfreuen.

Bericht des Kassiers über das Vereinsjahr 2020

Haupteinnahmen 2020	EURO	Hauptausgaben 2020	EURO
Mitgliedsbeiträge 2019	€ 3.450	Instrumentenankauf & Reparaturen	€ 4.396
Förderungen 2019	€ 4.884	Bekleidung	€ 1.396
Instrumentenverkauf	€ 1.750	Bewirtungen, Vereinsveranstaltungen	€ 2.189
		Ausgaben für Geschenke und Ehrungen	€ 442
		Fortbildungen, Leistungsabzeichen und Kurse	€ 590
		Ausgaben für Notenmaterial	€ 1.350
Gesamteinnahmen (14.01.2020 - 13.01.2021)	€ 10.885,92	Gesamtausgaben (14.01.2020 - 13.01.2021)	€ 11.206,90

Einnahmen minus Ausgaben für 2020	-€ 320,98
Übertrag Kassastand per 13.01.2020	€ 22.588,99

Kassastand per 13.01.2021	€ 22.268,01
----------------------------------	--------------------

Wussten Sie, dass...

...15 Geschwisterpaare gemeinsam im Musikverein spielen?

... 49,18 % Männer und 50,82 % Frauen in der Musikkapelle sind?

**...die Musikerinnen in unserer Musikkapelle genau um eine Frau mehr sind, als Männer?
(31 zu 30 – inkl. Kapellmeister)**

...das älteste Register, mit 417 Jahren, die Klarinetten sind; mit Abstand gefolgt von den Trompeten, welche gesamt 230 Jahre alt sind. Das jüngste Register stellen unsere drei Querflöten-Damen, mit 86 Jahren?

...der Altersunterschied zwischen der/dem jüngsten und der/dem ältesten Musikanten/in 63 Jahre beträgt?

Abschließend möchten wir noch folgende Dankesworte aussprechen:

Ein besonderes Dankeschön gilt unseren unterstützenden Mitgliedern, die durch das anstandslose Überweisen der Mitgliedsbeiträge an uns bekunden, welchen Stellenwert der Musikverein „Alpenklänge“ Krakau ebene für sie hat. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ für eure Treue.

Vielen Dank auch an die Gemeinde Krakau, die trotz der schwierigen Situation sich dazu bereit erklärt hat, die volle Fördersumme an uns zu übermitteln. Wir möchten hiermit auch gleich die Bitte anknüpfen, uns auch zukünftig so großzügig zu unterstützen.

Zu guter Letzt ein riesengroßes Dankeschön an alle Musiker*innen, Marketenderinnen und Vorstandsmitglieder, die im Ehrenamt für unsere Blasmusik tätig sind. Das letzte Jahr war für uns nicht einfach, es fehlten vor allem das „Zusammenkommen“ und das gemeinsame Musizieren mit den Musikkolleg*innen. Meine Bitte an euch, denkt positiv in die Zukunft, bald werden wir diese Ausnahmesituation überstanden haben.

Wir alle wünschen uns, dass das Vereinsleben in unserer Heimatgemeinde bald wieder volle Fahrt aufnimmt und wir uns demnächst wieder persönlich bei den diversen Veranstaltungen in der Krakau treffen werden.

Euer Obmann
DI (FH) Norbert Stolz



Vorwort des Kapellmeisters

Geschätzte Krakauer Bevölkerung, werte Mitglieder des MV „Alpenklänge“ Krakaubene, liebe Vorstandskolleg*innen, Musikant*innen, liebe Leser*innen!

Wie gewohnt, stellte die obligatorische Jahresabschlussfeier im Jänner 2020 den inoffiziellen Abschluss des vergangenen und gleichzeitig den Startschuss des neuen Musik-Jahres dar. Wie immer stand am Dreikönigstag die traditionelle Pastoralmesse am Programm. Wie üblich gingen wir gleich nach dem Jahreswechsel voll motiviert mit den Proben für das jährliche Osterkonzert ans Werk. Wie es halt so ist, war der Kapellmeister gespannt, wie es bei der ersten Probe klingen wird und wie es nach den Weihnachtsfeiertagen um den Ansatz seiner Musikant*innen bestellt ist. Wie jedes Jahr wurden Pläne für die Ausrückungen in den kommenden Monaten geschmiedet. Also eigentlich alles wie immer. Nicht ganz: Im weit, weit entfernten China grassierte zu dieser Zeit schon ein sogenannter „Corona-Virus“. Dass dieser unser aller Leben wenig später in einem derartigen Ausmaß und vor allem so lange beeinflussen wird, hat damals wohl keiner für möglich gehalten...

“Ohne Kunst wird's still” musste man in den sozialen Medien oft lesen und natürlich traf das im restlichen Jahr auch in unserem Fall zu. Ganz ehrlich: Vielleicht war es anfangs manchmal ganz angenehm, ein paar zusätzliche freie Abende zu haben, die so nicht eingeplant waren. Das hat spätestens mit der einsetzenden Absagenwelle freilich ins Gegenteil umgeschlagen. An eine Ausrückung mit der Musikkapelle war vorerst nicht mehr zu denken. Mit dem „Corona-Flashmob“ – von den Balkonen, Terrassen, Fenstern uvm. der hinteren Krakau erklang „Durch's Krakautal“ – setzten wir aber ein erstes starkes Zeichen, dass wir uns von dieser Krise nicht unterkriegen lassen! Mit zunehmender Dauer wurde es aber auch immer schwerer, die Motivation aufzubringen, das Instrument zur Hand zu nehmen: Es fehlten einfach die Ziele, auf die es sonst galt, hinarbeiten.

In späterer Folge war es aber zumindest in Kleinstbesetzungen doch möglich, einige kirchliche Feiern und traurige Anlässe zu umrahmen. Da sich die Situation etwas entspannte, waren wir in den Sommermonaten glücklicher Weise nicht zur Untätigkeit verdammt und der gesamten Musikkapelle waren trotz allem wenigstens ein paar Ausrückungen vergönnt. Um diese vorzubereiten, mussten die Gesamtproben in Zeiten des Abstandhaltens in die Mehrzweckhalle verlegt werden, damit allen Vorgaben entsprochen werden konnte. Das Probelokal konnte weiterhin nur in kleineren Gruppen genutzt werden. In diesem Zusammenhang vielen Dank an die Gemeinde Krakau und Bürgermeister Gerhard Stolz für die Möglichkeit, die Halle als Ausweichquartier zu nutzen! Im beginnenden Herbst war es dann noch möglich, gemeinsam mit der Schützenmusikkapelle Krakaudorf die abschließende Praxiseinheit für unsere Teilnehmer am Stabführerkurs durchzuführen. Danach wurde es leider wiederum still und wir befinden uns seitdem, mit Ausnahme der Turmbläser zu Weihnachten, im blasmusikalischen Lockdown.

Für unsere Jungmusiker, die noch die Musikschule besuchen, hat sich die Situation ein wenig gebessert. Das Distance Learning ist mittlerweile Geschichte und es kann größtenteils wieder ein „echter“ Unterricht besucht werden. Unserem Musik-Nachwuchs, der sich schon auf die erste Probe mit den „Großen“ im Herbst gefreut hätte, kann ich sagen: Sobald es die Umstände wieder zulassen, werden wir euch sicher Probelokal-Luft schnuppern lassen! Bitte behaltet euch bis dahin euren Tatendrang und die Freude zur Musik!

Bei meinen Musikantinnen und Musikanten sage ich Danke für die Flexibilität im letzten Jahr! Für die Zukunft ist noch vieles im Ungewissen. Fest steht aber, dass diese Krise irgendwann vorbei sein wird, ja, vorbei sein muss. Dann werden auch wir als Musikkapelle unseren Beitrag zum Hochfahren unserer Gesellschaft leisten (müssen)! Gibt es einen schöneren Weg, als das mit seiner Leidenschaft, der Musik, zu tun? Ich richte darum jetzt schon die Bitte an euch, wenn es wieder möglich sein wird, euch mit dem gewohnten Elan in den Dienst der Musikkapelle zu stellen. Bis dahin lassen sich mit etwas Kreativität garantiert Mittel und Wege finden, unser wunderbares Hobby auszuüben. Wenigstens im kleinen Rahmen.

Abschließend darf ich noch eine Musikantin zitieren: **“Es muass jo koa Zötfest sei, a Musiprob' tat ma schoa reichn!”** (vs)

Wir können es also kaum erwarten, uns wieder im Kreise der Musik-Familie treffen zu dürfen und hoffen, dass möglichst bald wieder alles wie immer (vor der Covid-19 Pandemie) sein wird!

Ich freue mich wieder auf ein gemeinsames musikalisches Jahr mit euch – mit hoffentlich vielen Ausrückungen!

**Euer Kapellmeister
Johannes Lintschinger**





Nachruf

Markus Siebenhofer

Der Lebensweg eines wunderbaren Menschen ging am 17. März 2020 zu Ende.

Der Musikverein „Alpenklänge“ Krakauebene trauert um einen langjährigen Musiker sowie um unser ältestes Ehrenmitglied. Kurz vor Vollendung seines 100sten Geburtstages, hat unser liebes Ehrenmitglied Markus Siebenhofer seine Augen für immer geschlossen. So gerne hätte die Musikkapelle unserem langjährigen Musikkollegen Markus mit einem Ständchen zu seinem 100sten Geburtstag gratuliert. Leider kam es dazu nicht mehr und wir mussten im August 2020 Abschied von ihm nehmen.

Im Jahr 1934 trat unser hochgeschätztes Ehrenmitglied im Alter von 14 Jahren in die damals sehr bescheidenen Reihen der Musikkapelle Krakauebene am Instrument S-Trompete ein. Durch den Beginn des zweiten Weltkrieges im Jahr 1939 kam leider auch das musikalische Wirken der Musikkapelle nahezu zum Erliegen und Markus musste dann in diesen grausamen Krieg als Soldat einrücken. Nachdem die Männer von den Kriegsschauplätzen und aus der Gefangenschaft wieder nach Hause zurückkehrten, wurde der Wunsch nach dem eigenen und vor allem gemeinsamen Musizieren in einer Kapelle wieder stark. Markus war einer von ihnen und somit eine der treibenden Kräfte, die das blasmusikalische Wirken in der damaligen Gemeinde Krakauebene wiederbelebten.

Bis zum Jahr 1981 war unser lieber Verstorbene einer der aktivsten Mitglieder in der Kapelle. Ihn zeichnete vor allem sein Pflichtbewusstsein aus. Markus war, egal ob Probe oder Ausrückung immer der Erste und auch beim Heimgehen meistens einer der letzten Musikanten. Durch seine Zuverlässigkeit und seine kameradschaftliche Art war er für seine damaligen Musikkollegen immer ein Vorbild in seinem Wirken und Tun.

Markus Siebenhofer war auch nach seinem Aktivstand unserem musikalischen Wirken immer zutiefst verbunden. Am Strahlen seiner Augen konnten wir immer sehen, welche Freude wir ihm bei unseren Auftritten und Ausrückungen bereitet haben.

Ruhe in Frieden, lieber Markus, und vielen Dank für die zahlreichen netten Stunden, die wir gemeinsam mit dir verbringen durften.

AKTIVITÄTEN

Ulrichwochenende

Sehnlichst haben wir sie erwartet: unsere erste Ausrückung nach der Corona-Zeit. Am Samstag, dem 04. Juli 2020, war es dann soweit.

Nach unserer ersten Gesamtprobe (seit März) am Freitag durften wir am Samstag erstmals seit über einem halben Jahr wieder in unsere Musiktracht schlüpfen und anlässlich des Zapfenstreichs vor dem Ulrichsontag ausrücken.

„Fertig machen zum Antreten, Musik Zug...“ – endlich waren diese Kommandos von unserem Stabführer Johannes wieder zu hören. Anders war aber doch etwas, hieß es aufgrund der vorherrschenden Verordnungen „in vierer Reihen antreten“ anstatt der gewohnten fünfer Reihen.

Auch trotz der Abstandsregel war dem Spaß keine Grenze gesetzt. Nach einem Standkonzert beim Gasthof Schallerwirt marschierten wir eben in Vierer-Reihen und mit dem nötigen Abstand Richtung Stigenwirth, wo unser Zapfenstreich einen lustigen Ausklang fand. Einen kurzen Zwischenstopp legten wir in gewohnter Weise bei Familie Siebenhofer vlg. Paulnbauer ein. Wir bedanken uns recht herzlich für die immer wieder freundliche Aufnahme und die Verpflegung. Auch beim Stigenwirth gaben wir noch ein paar musikalische Ständchen für die vielen Zuhörerinnen und Zuhörer zum Besten.

Das Kirchweihfest des Hl. Ulrichs am Sonntag wurde im kleinen Rahmen mit einem Festgottesdienst mit einer Station der Evangelien, umrahmt vom Kirchenchor Krakauenebene, gefeiert. Im Anschluss fand ein Frühschoppen mit der „Krakauer Tanzlmusi“ und „Bassflügelhorn“ beim Stigenwirth statt.



Platzkonzerte in Tamsweg

Nach vielen, vielen Absagen, die uns im letzten Jahr betrafen, durften wir im August sogar zweimal am Tamsweger Marktplatz für öffentliches Publikum aufspielen.

Relativ kurzfristig mussten wir beim ersten Mal für eine verhinderte Musikkapelle einspringen, weshalb ein außertourliches Platzkonzert in Tamsweg, 14 Tage vor unserem zweiten Termin, zu Stande kam.

Voll Freude und Motivation gaben wir bei beiden Konzerten ein Potpourri aus Märschen, Polkas, modernen Stücken und Evergreens zum Besten, welches vom großartigen Publikum in den vollbesetzten Gastgärten viel beklatscht wurde. Die lauen Sommerabende trugen ebenfalls zur guten Stimmung bei, denn auch unsere Musikerinnen und Musiker ließen diese schönen Abende noch bei ein oder zwei kühlen Erfrischungsgetränken und einer Einkehr beim Schadomat ausklingen.



Susanna B. scheint beim Platzkonzert ein Problem mit ihrem Bariton zu haben und bekommt einige Töne einfach nicht heraus. Gemeinsam mit Robert H. versucht sie das Problem zu lösen. Nach längerem Hin und Her, sogar neu geschmiert wird das Instrument, dreht man es um 180° Grad und klopfte drauf. Siehe da: Da kommt plötzlich ein Mundstück aus dem Trichter gefallen und der Weg für einen vollen Klang ist wieder frei.

AKTIVITÄTEN

Bartholomäus-Markt in Predlitz

Die vierte und damit letzte Ausrückung mit der gesamten Musikkapelle durften wir am Samstag, dem 29.08.2020, beim Bartholomäus-Markt in Predlitz spielen.

Trotz Regen fanden sich zahlreiche Besucherinnen und Besucher im kleinen aber feinen Festzelt ein, um unserem über 3-stündigen Konzert zu lauschen. Unser Kapellmeister sorgte mit seiner Programmauswahl, bestehend aus Märschen, Polkas und modernen Stücken für gute Stimmung. Als Moderator führte unser Toni Hlebaina mit Witzen gekonnt durch den musikalischen Nachmittag. Mit der Band „Over Steirer“ und guter Laune ließen wir den Abend in geselliger Runde ausklingen.

Herzlichen Dank an den MV Predlitz-Turrach und dem Gasthof Zum Postwirt für die Einladung, die gute Bewirtung und die netten Stunden.

„Im Schritt – Marsch!“ – Stabführerkurs 2020

Im Frühjahr 2020 lud der Blasmusikbezirk Murau alle Interessierten zu einem Stabführerkurs ein, der dann aber erst ein paar Monate später im Sommer starten konnte. Von unserer Musikkapelle absolvierten Christian Esterl, Peter Moser, Bernd Siebenhofer, Gregor Wallner und Kpm. Johannes Lintschinger die Theorieeinheiten an fünf Samstag-Vormittagen in der Kreischberghalle in St. Georgen. Geleitet wurde der Kurs in kompetenter aber auch humorvoller Weise von Bezirksstabführer-Stv. Michael Unterweger.

Neben viel Theorie wie StVO, Trageweise der Instrumente, Marschaufstellung usw. stand natürlich in erster Linie die Handhabung des Tambourstabs und das Erlernen der Kommandosprache am Programm. Auch eine kurze Dirigiereinheit war dabei. Weil dabei oft viele Informationen auf einmal zusammenkamen, rauchte dem einen oder anderen manchmal schon ein wenig der Kopf.

Die abschließende 6. Einheit, bei der es galt, das Erlernte auch „in echt“ mit einer Musikkapelle umzusetzen, fand am 19. September 2020 am Sportplatz in Krakaudorf statt. Weil auch Sebastian Schlick von der Schützenmusikkapelle Krakaudorf als Stabführer dabei war, setzte sich das Praxisorchester jeweils zur Hälfte aus Musikantinnen und Musikanten aus Krakaudorf und Krakau zusammen. Vom An- bis zum Abtreten war alles dabei, was es beim Exerzieren so gibt. Darum war es ein sehr lehrreicher Vormittag für die Stabführer und auch die Musikanten. So konnten wir z. B. im Schnelldurchlauf das Abfallen in 3er-Reihen und Aufgehen in 5er-Reihen erlernen. Unter der strengen Aufsicht von Michael Unterweger und Klaus Hösele vom Bezirksvorstand des BMV Murau konnte schließlich jeder Kursteilnehmer mit einer tadellosen Vorstellung bei der Praxiseinheit den Kurs beenden.

Am 17. Oktober wurden abschließend nach einem gemeinsamen Mittagessen im Landgasthof Jagawirt die Urkunden für den erfolgreich abgelegten Stabführerkurs an die Absolventen überreicht und ein gemütlicher Nachmittag miteinander verbracht. Im Namen der Kursteilnehmer noch einmal vielen Dank an alle Musikantinnen und Musikanten für die Unterstützung bei der Praxiseinheit!

Herzliche Gratulation an alle Absolventen des Stabführerkurses!

(JL)

Nach einem netten Nachmittag auf der anderen Seite des Bezirkes machten sich die MusikerInnen nach dem Bartholomäus-Markt gut gelaunt mit dem Bus wieder auf den Heimweg in Richtung Krakau. Einige MusikerInnen hatten in Predlitz scheinbar nicht genug zu trinken bekommen und sind noch beim Stiller ausgestiegen. Dort und da kommt es mal vor, dass die eine oder andere Kleinigkeit, auch die große Trommel, im Bus liegen bleibt. Ganz anders wird es einem aber, wenn genau diese eine Kleinigkeit die Geldtasche ist.

So passiert ist es Harald K., welcher brav zu Hause ausgestiegen ist. Der gesamte Bus wurde durchsucht und genauestens unter die Lupe genommen. Leider war seine Geldtasche aber nicht auffindbar.

Irgendwann meldete sich dann Anton H., welcher noch auf ein Abschlussgetränk zum Stiller gegangen war, dass er die Geldtasche von Harald K. mitgenommen hatte. Geldtasche aufgetaucht, aber hoffentlich hat Anton H. seine Rechnung nicht aus der Geldtasche von Harald K. bezahlt.



AKTIVSTAND

Geburtstage

Zu folgenden runden Geburtstagen durften wir unseren Musikerinnen und Musikern im abgelaufenen Vereinsjahr gratulieren:

Veronika Siebenhofer (40)
Melissa Siebenhofer (20)
Mag. Gudrun Esterl (50)
Dr. Gernot Esterl (50)

Ehrungen

Folgende Musikerinnen und Musiker sollten bei unserem Konzert 2020 geehrt werden. Durch die Absage konnten diese leider noch immer nicht persönlich überreicht werden. Wir holen dies nach, sobald es uns wieder möglich ist.

Ehrenzeichen für aktive Musiker*innen

Hlebaina Robert (40 Jahre)
Hlebaina Tamara (10 Jahre)
Kogler Marianne (25 Jahre)
Siebenhofer Bernd (10 Jahre)
Siebenhofer Veronika (25 Jahre)
Tockner Andreas (15 Jahre)
Tockner Elisabeth, BSc (10 Jahre)
Zitz Harald (25 Jahre)

Verdienstzeichen für Funktionärstätigkeit

Lintschinger Johannes (15 Jahre)
DI (FH) Stolz Norbert (7 Jahre Obmann)

Interne Ehrungen

Mag. Hlebaina Anton (45 Jahre)
Siebenhofer Elisabeth (20 Jahre)
Siebenhofer Stefanie (20 Jahre)
Trafler Elisabeth, BEd (20 Jahre)

Musikschüler*innen aktuell

Kogler Antonia (Querflöte)
Schitter Stephanie (Querflöte)
Siebenhofer Sarah (Querflöte)
Würger Valentina (Klarinette)
Zitz Theresa (Flügelhorn)
Schitter Anna (Flügelhorn)
Stolz Benedikt (Schlagzeug)
Stolz Leonhard (Horn)

Wussten Sie, dass...

...das größte Register, mit 12 Personen, die Klarinetten sind?

...die kleinsten Register, mit jeweils drei Personen, die Querflöten und Bässe sind?

...die Musiker, die dem Probelokal am nächsten sind, nur 350m entfernt wohnen?(Johnny und Gottfried Lintschinger)

...der weitest entfernte Musiker 330 Kilometer vom Probelokal entfernt wohnt? (Julian Kogler)



Vorstandssitzung im Mai 2020:

Robert H.: I laf jeden Tog.
Norbert St.: Echt oder?
Robert H.: Jo, in Keller obi, Bier holen.

Johannes L.: Der Dämmerschoppen beim Ludl ist nicht abgesagt.
Norbert St.: Müssts halt 1 Meter Abstand halten.
Verena S.: Sog ma hoit: wir seim alle eine Familie.

Musikprobe:

Theresa W.: Mi zreißts gleich.
Verena S.: Aber bitte in lauter Tausender.

Zapfenstreich - Ulrichwochenende:

Florian S.: Des kann i a, aber i woas nit, wie es geht.

Vorstandssitzung Oktober 2020:

Norbert St.: Da Jakob will in zwei Jahren oder so Posaune lernen oder vielleicht Klavier. Gestern hot er nämlich wieder Klavier gsog. Er weiß es noch nit genau.
Johannes L.: Sog ihm, dass bei unseren Straßen mit Klavier a bissl schwierig is.

AUFGEPASST!

Die Corona Musiprob- mit Abstand die Beste

Liebe Leser, das folgende Gedicht soll unsere erste Musikprobe nach dem Lockdown im Frühjahr widerspiegeln. Natürlich soll in dieser schwierigen, und eigentlich besch.....en Zeit, weder Humor noch eine positive Einstellung zu kurz kommen. Einige Inhalte sind frei erfunden und sollen Euch Leser*innen und uns Musikant*innen nicht nur ein kleines Lächeln ins Gesicht zaubern, nein, es soll in einer medial und politisch sehr negativ gesteuerten Zeit einfach daran erinnern, dass man auch gerne einmal über sich selber etwas schmunzeln kann. Ich wünsche Euch viel Spaß mit etwas Sarkasmus, Ironie und Satire!

Made by Peter Moser

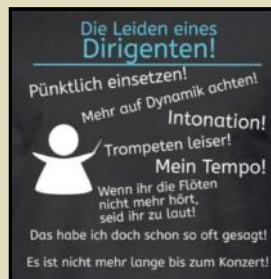


Nach der Probe des Posaunen und Trompetenregisters:
Alle 0,5 l - Bierfächer ausverkauft...



Konzertmeister, eine Musikanten-App, hot sich griah und des Handy vibriert,
unser Kapellmeister hot uns endlich noch 3 Monaten Lockdown wieder über a
Freitog- Musiprob informiert.
Die meisten hobm sie gfreit: Endlich geht's wieder los,
da Esterl Otto hot in Getränkeautomat aufgefüllt mit Bierflaschl'n ganz groß.
Einige hom sie denkt ganz still und smart,
wos hob i denn für Freitog fia a Ausred parat.
A passende Ausred finden des is zum Verreckn,
und noch dazua muss ma si in da Grogga va die Musikkollegen versteckn.
Snap (Facebook für Teenager), Instagram und Status kann ma a koan einischreibm,
do wissen jo alle sofort, wo ma uns echt ummanaund treibm.
Endlich is soweit: Freitag, 20 Uhr, die Probe kann beginnen,
Ernüchterung pur – Die Sessel stehen 2 Meter auseinaund in der Turnhalle drinnen.
Die Cindy die hot damit aber ibahaupt koa freit,
weil sie zur Marianne fost nimmer soweit ummi daschreit
Dass die Klarinettistinnen immer schnottern boid mehr als wia a Gans,
des is jo nix neigs, leiden tuat in der Mitt'n drin wui nur da Jogl Hans.
Und von die Flötchen der Gschafft a noch dazua
do is in der ersten Reih auch mit Abstand koa Ruah.
Dann kimmt in da Pause zu mir a junger Musikant und fragt: „Was sind Saxophone?“
Hob eam gsogt: „Des kannst noch nit wissen, weil mia proben jo meist ohne!“
Unsere Franzl, Saxophonistin und Ex-Deutsche aus Leidenschaft,
erzöh uns voller Stolz „Im Lockdown hätt ich es auch zu jeder Musiprob gschofft!“
Ba die Bassisten haut des „Goaln“ mit Abstand am besten hin,
weil a jeder kennt in Esterl Otto und seine sotte Stimm.

Da Stadl Peter und da Zitz Harry seind jo um nix besser,
 bis eanan aunsetzt wieder amoi da Kapellmeister des Messer.
 Da Schrank tuat do glei amoi zu die Bassisten hinter seimpan,
 und merkt derweil nit, wie sich ba die Hörner die schiefen Töne zaumleimpan.
 Da Johnny, unser Kapellmeister, schaut wui grod schiach hinta,
 denkt sich aber: „Die Baustelle erledig i im nächsten Winter.“
 Endlich die wohlverdiente Pause ist jetzt gekommen,
 weil bei die Posaunen hat unser Kapellmeister koan Ansatz mehr vernommen.
 Lippen anfeuchten mit an Wasser, des wirkt jo schon Wunder,
 außer bei unsere Posaunisten, do muass schea schnell a Bierchen runter.
 Die Pause ist vorbei, da Johnny klatscht laut und sogt: „Jetzt spiel ma wieder flott Musi!“
 schreit da Armin ummi zum Bichlbauern Flo, „Nimm mit a Runde Bier fia die Trompeter, aber schea hussi!“
 Da Stevie sitzt drinnen zwischen die Trompeter gaunz still und stad
 denkt sich, „Koa Landjugend, koane Partys, koa Fuassball im Daüf, in da Grogga is gaunz schea fad.“
 Fürn Sauschneider Simon is die neie Sitzordnung schon „A blede Gschicht“,
 er spielt eh schon so laut, aber man hört ihn einfach nicht.
 Und beim Zitz Peda (bürgerlich Zitz Stefan) is va lauta snappen der Akku schon aus,
 jetzt kriagt er nimmer mit, wos so abgeht bei der Coronaparty im Nachbarhaus.
 Da Wimpler Patz der is bei der Prob do gaunz chillig,
 denkt sich so fesch anzogn die gaunzn Dirndla, die waratn sicher willig?
 Die Melissa neben dem Patrick schüchtern, gschamig und wieder amoi knallrot,
 denkt sich beim Tiroler Adler Marsch „So hoch - Oh mein Gott!“
 Musiprob mit Abstand halten, koa Bussln, koa Hand gebm und Hände desinfizirn,
 do sagt sich da Gregor: „Do foa i gscheider glei noch Wien außi demonstriern!“
 Aber so einiges Gute hot des Proben mit Abstand schon gehobt:
 Unsere Schlagzeuger wurden vom Kapellmeister meistens gelobt.
 Sie woan nie zu laut, weil sehr, sehr weit hinten,
 und fast alle anwesend, man muass sie hoit finden.
 Da Stefl und da Fabsi ham gspielt, als hätt's koan Lockdown nie gebm,
 da Toni hot's oafoch nit keat, so spielt hoit des Schlagzeugerlebm.
 Da Schlussmarsch wird gspielt, da Ansatz ist aus,
 danach gean hoit die meisten Musikanten brav nach Haus.
 Im Automat do is noch so einiges an fast abgelaufenem Bier drinnen,
 des miass ma heut noch vertrinken, tua ma uns dazua besinnen.
 A poa hom sie dafür geopfert, Trompeter, Bassisten, Posaunisten und natürlich unser Kapellmaster,
 und wie sichs so gehört, die Probe analysiert, nachbesprochen und gehofft, es wird kein Corona Cluster.
 So oana nochn aundern hot die Nachbesprechung verlassen, des woas eam wui wert,
 und irgendwann woas dann endlich soweit, der Getränkeautomat der woa definitiv entleert.
 Übrig geblieben am Ende sind die vier gleichn wie vor der Coronapandemie:
 Da Kapellmeister, da Cilli Bob, da Standl Peter und natürlich da Kogler Harry!
 Kobt hamma a riesen Freid, endlich wieder zaumkemman mit seine besten Freind,
 drum is des Vereinsleben so schön, wenn auch am Morgen danach amoi da Kopf hot a weani brennt.



STATISTIK

Ausrückungen 2020

Gesamte Musikkapelle

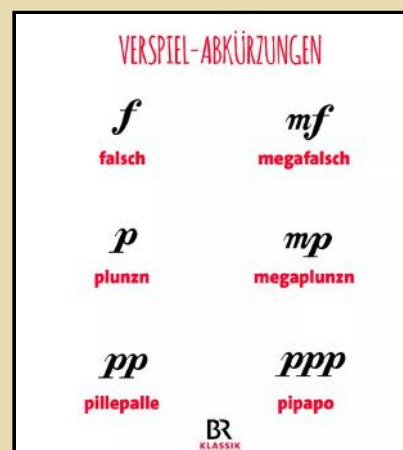
05.01.2020 Jahresabschlussfeier – Skitag
 09.02.2020 80er-Geburtsgratulation Ehrenmitglied Peter Moser
 04.07.2020 Zapfenstreich
 01.08.2020 1. Platzkonzert in Tamsweg
 08.08.2020 Beisetzung Ehrenmitglied Markus Siebenhofer - Moosbauer
 12.08.2020 2. Platzkonzert in Tamsweg
 29.08.2020 Fröhschoppen beim Bartholomäus-Markt in Predlitz

Turmbläser/Bläsergruppen

06.01.2020 Pastoralmesse
 11.01.2020 Begräbnis Wohleser Dorothea
 20.01.2020 Begräbnis Sumann Adolf
 19.02.2020 Begräbnis Tockner Theresia
 22.02.2020 Begräbnis Jessner Erna
 20.03.2020 Verabschiedung Siebenhofer Markus
 14.04.2020 Verabschiedung Tockner Maria – Hoisnbauer
 15.04.2020 Begräbnis Tockner Maria – Hoisnbauer
 30.04.2020 Begräbnis Schnedl Helene
 16.05.2020 Verabschiedung Hlebaina Manfred
 14.06.2020 Fronleichnam
 15.08.2020 Bergmesse auf der Grazerhütte
 26.09.2020 Beisetzung Hlebaina Manfred
 22.12.2020 Turmbläser-Rundfahrt
 24.12.2020 Christmette
 25.12.2020 Hochamt am Christtag

81 Zusammenkünfte

22 Ausrückungen
 6 Gesamte Musik
 16 Bläsergruppen
 53 Proben
 13 Gesamtproben
 40 Register-/Gruppen-/Bläser-Proben
 2 Vorstandssitzungen
 3 Sportliche Aktivitäten
 1 Jahresabschlussfeier



Das Redaktionsteam stellt sich vor



Tamara Hlebaina

Sekretärin an der HAK Tamsweg
 aus Krakauenebene
 26 Jahre

Hobbies:

musizieren, singen und lesen
 Skitouren gehen, Ski fahren, wandern



Verena Siebenhofer

Buchhaltung, Marktgemeinde Tamsweg
 aus Krakauenebene
 25 Jahre

Hobbies:

Skifahren, wandern, lesen, Musik spielen



Elisabeth Trafler, BEd

Lehrerin an der LBS Tamsweg
 aus Krakauhintermühlen,
 verheiratet, 1 Sohn

Hobbies:

musizieren und singen
 Ski fahren
 kreative Gestaltungen aller Art



Leonie Kogler

aus Krakauschatten/Rossberg
 Geburtstag: 20.05.2005

Hobbies:

musizieren (vor allem die Pausen spiel' i gern)
 sporteln (mein Boxsack hält jeder meiner Launen
 stand)
 lesen (je mehr Seiten desto besser!)
 fotografieren (auch gerne Musikanten beim Überfall
 auf einen Schader-Automaten nach einem
 Platzkonzert)

Ich besuche derzeit die 2. HLW in Murau. Später
 möchte ich Journalismus studieren.

Ich freue mich sehr, beim Redaktionsteam unserer
 Musik mitwirken zu dürfen, und schmunzle schon
 beim Gedanken an viele lustige Ausrückungen, die
 ich nun auch hinter der Kamera mitverfolgen kann.